



BERUFSFELDER

Absolventinnen und Absolventen sind auf eine berufliche Tätigkeit in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft vorbereitet, die eine Analyse, Beurteilung, Initiierung und Begleitung von Strategie-, Wandlungs- und Innovationsprozessen erfordert. Mögliche spätere Berufsfelder umfassen Unternehmen, Verwaltungen, Organisationen, in denen man sich mit längerfristigen oder strategischen Fragestellungen befasst.

KOSTEN

Die Teilnahmegebühren am Masterstudiengang Zukunftsforschung betragen 1.300 Euro pro Semester zuzüglich der Semestergebühren, die die Freie Universität Berlin erhebt.

BEWERBUNG

Der viersemestrige Studiengang startet jährlich zum Wintersemester. **Bewerbungsschluss** ist jeweils der **30. April**.

MEHR INFORMATIONEN UND ANMELDUNG

info@master-zukunftsforschung.de
www.master-zukunftsforschung.de

ÜBER UNS

Der Masterstudiengang ist eine Initiative des Arbeitsbereichs Erziehungswissenschaftliche Zukunftsforschung unter der Leitung von Prof. Dr. Gerhard de Haan. Er wurde in Kooperation mit verschiedenen Institutionen und Einzelpersonen aus dem „Netzwerk Zukunftsforschung“ entwickelt.

KOORDINATION

Bernd Stegmann
Tel.: +49-(0)30-838-75491
Email: stegmann@institutfutur.de
Web: www.master-zukunftsforschung.de

HERAUSGEBER

Freie Universität Berlin
Institut Futur
Arbeitsbereich Erziehungswissenschaftliche Zukunftsforschung
Prof. Dr. Gerhard de Haan
Fabeckstrasse 37, D-14195 Berlin,
Web: www.institutfutur.de

FOTOS

Bibliothek: FU Berlin, Reinhard Görner
Wegweiser: FU Berlin, David Ausserhofer
Brandenburger Tor: Oliver Koelle /ZF-Film
Solarpanel: pixelio.de, Rainer Sturm

Masterstudiengang Zukunftsforschung

Deutschland
Land der Ideen

Ausgewählter Ort 2011


ZUKUNFTS-
FORSCHUNG
MASTERSTUDIENGANG

ZUKUNFT STUDIEREN



ZUKUNFTSFORSCHUNG

Zukunftsforschung beschäftigt sich mit möglichen, wahrscheinlichen und wünschbaren zukünftigen Entwicklungen. Denn auch wenn sich die Zukunft nicht vorhersehen lässt, zeichnen sich doch schon heute wichtige Entwicklungsstrukturen in ihren Grundzügen ab. Die Leitplanken des Möglichen, Wahrscheinlichen und Wünschenswerten sind in diesem Sinn durch wissenschaftliche Verfahren und im gesellschaftlichen Diskurs bestimmbar. Dies ist die Aufgabe der Zukunftsforschung.



ZUKUNFT STUDIEREN

Der Bedarf an einer wissenschaftlich fundierten Auseinandersetzung mit der Zukunft und den zukünftigen Folgen heutigen Handelns ist gestiegen. Die Gründe dafür sind die zunehmende Komplexität hochentwickelter Industriegesellschaften und die nicht-vorhersehbaren Nebenfolgen ihrer Entwicklung. In Feldern wie der Klimaforschung, der Technikfolgenabschätzung, der Forschung zum demographischen Wandel aber auch der Unternehmensentwicklung sind die Methoden und Ansätze der Zukunftsforschung daher längst nicht mehr wegzudenken.

Der weiterbildende Masterstudiengang Zukunftsforschung vermittelt – anknüpfend an einen ersten Hochschulabschluss und die qualifizierten Berufserfahrungen der Studentinnen und Studenten – die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens in der Zukunftsforschung und stellt gleichzeitig einen starken Bezug zur Praxis her.

STUDIENINHALTE

Das Studium besteht aus den drei Säulen

1. GRUNDLAGEN

Kenntnisse über verschiedene Konzepte und Methoden der Zukunftsforschung werden systematisch vertieft. Behandelt werden im ersten Abschnitt des Studiums zum Beispiel Methoden wie Szenario-Technik, Trend-Impact-Analyse oder Wild Card. Außerdem werden verschiedene Verfahren der partizipativen Zukunftsgestaltung diskutiert.

2. ANWENDUNG

In der zweiten Phase eignen sich die Studierenden Kenntnisse über Einsatzfelder der Zukunftsforschung an. Sie lernen, die verschiedenen Interessen und Handlungslogiken der Adressaten zukunftsorientierter Forschung zu unterscheiden und die Methoden der Zukunftsforschung entsprechend der Forschungsfrage und des -gegenstands auszuwählen und einzusetzen. Dabei konzipieren die Studierenden auch eigene Studien.

3. PRAXISTRANSFER

Im letzten Abschnitt des Studiums werden die Kenntnisse über Konzepte, Methoden auf der einen und Einsatzfelder auf der anderen Seite in die Praxis übertragen. Die Studierenden entwickeln ein umfassendes Verständnis des realen Forschungsprozesses und lernen, das Wirksamwerden von Zukunftswissen zu unterstützen. Vorgesehen ist hierzu ein 400 Stunden umfassendes Praktikum, das auch Grundlage der Master-Arbeit sein soll.

